

Berner
Bildungszentrum Pflege

Pflegen
Sie Ihre
Zukunft.

7.12.2011
Info
in Thun

Jetzt zur Infoveranstaltung
Pflegefachfrau/-mann HF anmelden:
www.bzpflege.ch

ANZEIGE

Hüte in allen Variationen

WIMMIS Ruth Willener hat ihr ganzes Haus in einen Weihnachtsmarkt verwandelt. Die Ausstellung der Kunsthandwerkerin umfasst eine immense Fülle kreativer Artikel.

«Eine angehende Künstlerin, die aus dem Rahmen fällt», so haben wir vor zehn Jahren über Ruth Willener und ihr K.R.E.-Atelier in Wimmis berichtet. K stehe für Kunst, Körper und Kraft, R für Räume und Ruhe, E für Erleben, Erfahrung und Erkenntnis – das Ganze für Kreativität, erklärte sie damals. Seither hat die ehemalige Kindergärtnerin – die ihren Beruf nach einem Unfall aus gesundheitlichen Gründen aufgeben musste – ihr Atelier vergrössert und von der Hauptstrasse an den Brunniweg 1 verlegt. Bis nächsten Sonntag steht nun dort ihr ganzes Haus samt Umschwung dem Publikum zur Besichtigung offen.

Die reich verzierte Liegenschaft präsentiert sich derzeit wie ein Märchenhaus. «Es ist ein Eine-Frau-Weihnachtsmarkt: Alle von mir hergestellten Sachen und Sammelobjekte stehen zum Verkauf», erklärt Ruth Willener. Banalste Dinge werden unter ihren Händen zu Kunstobjekten. Zudem finden sich Schmuck, extravagante Kleider und ebensolche Hüte im Angebot.

W-Hüte in aller Welt

Den grössten Erfolg feierte die Wimmiserin bisher mit ihren kunstvoll geschaffenen Kopfbedeckungen. «Zwei Hüte in einem: Alle sind wendbar und so mindestens auf zwei Arten tragbar», begründet sie deren Beliebtheit. «Aus Gesprächen mit meiner Kundschaft weiss ich, dass die mit meinem W-Logo versehenen Hüte – ich habe mittlerweile über 700 davon verkauft – auf allen Kontinenten zu finden sind.»

Die Kopfbedeckungen sind von flippig bis edel gestaltet und in entsprechend unterschiedlichen Preisklassen zu finden. Zu ihrer Entwicklung in den vergangenen zehn Jahren meint Ruth Willener: «Ich bin nicht nur kunsthandwerklich, sondern in allen Bereichen professioneller, ausdrucksstärker, tiefgründiger, fundierter und authentischer geworden.»

Nebst dem Handel mit ihren Produkten sieht Willener in ihrem Tun auch eine soziale Komponente: «Mein erster Weihnachtsmarkt in Wimmis, mit seiner gesamten Fülle von Farben, Materialien und Objekten, soll ein Ort der Begegnung sein.»

Peter Rothacher

Ruth Willener stellt aus: bis am 18. Dezember täglich von 14 bis 20 Uhr am Brunniweg 1 in Wimmis.

SKI-NACHWUCHSFÖRDERUNG REGIONALE LEISTUNGSZENTREN IM OBERLAND

Die Basis für neue Weltcuperfolge

Das Ski-Alpin-Kader Haslital Brienz (SAK) hat das Qualitätslabel erhalten und darf sich neu Regionales Leistungszentrum (RLZ) nennen. Gstaad erhielt das Label bereits im Jahr 2009. In den Startpflöcken stehen die Zentren in Frutigen und der Jungfraueregion.

Nur wenn das Zusammenwirken zwischen professionellen Trainingsmöglichkeiten und optimalen schulischen Rahmenbedingungen stimmt, kann der Nachwuchs konsequent gefördert werden. Daher wurden im Rahmen des Nachwuchskonzeptes von Swiss-Ski Nationale Leistungszentren (NLZ) auf der Juniorenstufe sowie Regionale Leistungszentren (RLZ) auf JO-Stufe geschaffen. Mit diesen dezentralisierten Ausbildungsstätten soll für die jungen Skifahrerinnen und Skifahrer die Belastung zwischen Sport, Beruf und Schule auf ein Optimum reduziert werden.

Vier Zentren im Oberland

Geplant sind im Berner Oberland vier RLZ. Seit 2009 in Betrieb ist jenes in Gstaad (wir berichteten) und seit dem 1. Oktober 2011 auch das RLZ Haslital Brienz (vergleiche Text rechts). Sie werden von Swiss-Ski mit einem Beitrag von je 10 000 Franken pro Jahr unterstützt. Im Besitz des vorläufig provisorischen Labels von Swiss-Ski sind das RLZ Jungfrau und das RLZ Frutigen (vergleiche Bericht unten rechts) – sie werden je mit 5000 Franken pro Jahr unterstützt.

Die Vorgaben von Swiss-Ski für das definitive Label und damit auch die finanzielle Unterstützung sind hoch. Nachstehend einige Kriterien:

- mindestens 3 bis 4 geführte Trainings unter der Woche gemäss Vorgabe Swiss-Ski;
- mindestens 30 Schneetage im Sommer (Mai bis November);
- Durchführung von mindestens 2 bis 3 regelmässigen Konditionstests (Power-Test) pro Jahr;
- gesicherte, abgesperrte Pisten mit entsprechendem Schwierigkeitsgrad;
- Schneetrainings im Winter grösstenteils auf Kunstschnee;
- Minimalanforderungen betreffend Trainerausbildung, Swiss-Ski-Verbandstrainer.

Mit dem Ausbildungskonzept sollen sich wieder mehr Oberländer für den Weltcup qualifizieren. Aktuell befinden sich mit Martina Schild, Joana Hählen, Marc Gehrig und Nils Mani nur noch vier in einem nationalen Kader. *pvt/jor/bst*

DIE ATHLETEN

Mädchen JO I
Tschanz Nathalie (1999), Homberg, Inniger Tina (99), Kandergrund, Weissmüller Flavia (99), Team Diemtigtal.

Knaben JO I
Kunz Delio (99), Team Diemtigtal, Mani Yannick (99), Team Diemtigtal, Mühlematter Dominik (99), Faulensee, Küenzi Jeremias (99), Adelboden, Sarbach Nils (99), Adelboden, Büschler Dario (99), Frutigen.

Mädchen JO II
Gerber Deborah (97), Schwanden, Bühler Diana (97), Schwanden, Amstutz Denja (98), Schwanden, Siegenthaler Josina (97), Schwanden, Teuscher Milena (98), Erlenbach, Stössel Aline (97), Faulensee, Brun Lara (97), Faulensee, Pieren Stefanie (98), Adelboden.

Knaben JO II
Tschanz Matthias (97), Homberg, Mani Luca (98), Team Diemtigtal, Steiner Roman (98), Erlenbach, Burn Loris (98), Adelboden, Trummer Patrick (98), Adelboden, Rösch Manuel (97), Frutigen, Graf Timon (98), Adelboden, Wäfler Björn (98), Adelboden.

Junioren
Bühler Jan (96), Erlenbach, Heymann Adrian (96), Aeschi.



Die jungen Skitalente aus dem Oberhasli und Brienz freuen sich zusammen mit dem Vorstand und dem Trainerteam des Ski-Alpin-Kaders Haslital Brienz (SAK) über die Auszeichnung von Swiss-Ski als Regionales Leistungszentrum (RLZ).

Beat Jordi

36 Jungtalente profitieren vom Label

MEIRINGEN Eine grosse Skifamilie traf sich am Samstag zur Übergabe des Qualitätslabels an das Ski-Alpin-Kader Haslital Brienz (SAK) – es darf sich neu Regionales Leistungszentrum (RLZ) nennen. 36 Kinder und Jugendliche profitieren aktuell davon.

Um die anspruchsvollen Vorgaben von Swiss-Ski zu erfüllen, haben der SAK-Vorstand, Trainer und Helfer auf allen Stufen drei Jahre intensiv auf dieses Ziel hingearbeitet. Eltern wie Schulverantwortliche haben jetzt einen professionellen Ansprechpartner, wenn es darum geht, ein junges Talent zu fördern, ohne die Schulbildung, die natürliche Entwicklung und die Gesundheit zu gefährden. «Wir wollen wieder einmal mitfeiern können, wenn ein Weltcuprennen mit einer Fahrerin oder einem Fahrer aus unserer

Region am Fernsehen übertragen wird», erklärte Andreas Zenger, Präsident Ski-Alpin-Kader Haslital Brienz in seiner Grussadresse. Johnny Wyssmüller, Präsident des «Berner Oberländischen Skiverbandes BOSV», gratulierte zur Auszeichnung und ermunterte die jungen Athleten, bei Rückschlägen nicht nachzugeben: «Wollen ist wichtiger als Talent», so sein Leitspruch.

Franz Hofer, Chef Nachwuchs Ski alpin von Swiss-Ski, übergab das für das «Ski-Alpin-Kader Haslital Brienz» wichtige Label

und unterstrich in seiner Botschaft, wie zentral die frühzeitige Entdeckung und Förderung von Talenten in den Regionen ist. Der Hasliberger Reto Schläppi kam

«Wir wollen wieder einmal mitfeiern können, wenn ein Weltcuprennen mit einer Fahrerin oder einem Fahrer aus unserer Region am Fernsehen übertragen wird.»

Andreas Zenger

direkt von Beaver Creek nach Meiringen an die Feier und motivierte die jungen Skitalente mit einer spannenden Schilderung aus dem Tagesablauf des Schweizer Weltcup-Teams. «Um etwas zu erreichen, braucht es Leidenschaft», fasste er seinen Weg vom Skirennfahrer zum Gruppentrainer Ski alpin Herren zusammen. Viel Dank durften die namhaften Sponsoren entgegennehmen. Ohne sie wäre eine Talentförderung auf diesem Niveau gar nicht finanzierbar. Applaus erhielten auch zwei Gründungsmitglieder des SAK, die spontan ihre Mitgliedschaft im 500er-Club erklärten und einen entsprechenden Beitrag zusicherten.

Beat Jordi

Hoffen auf Nachfolger von Bruno Kernen

ZUKUNFT In Frutigen ist ein Regionales Leistungszentrum (RLZ) entstanden. 27 Athletinnen und Athleten gehören dem RLZ Frutigen an. Ob sich darunter ein zukünftiger Weltcupfahrer befindet?

Der Verein «Regionales Leistungszentrum Ski alpin BOSV Frutigen» wurde im Frühling 2010 gegründet. Präsident ist Mathias Wyssen; Vizepräsident Marco von Känel und Cheftrainer ist

Reto Däpp. Die bisherige «Region Mitte» wurde in das RLZ Frutigen integriert. Die weiterhin eigenständigen Regionen Niedersimmental und Ski Thunersee sind RLZ-Mitglieder. RLZ-Partnerschule ist die Oberstufenschule Frutigen (Koordinator Ueli Gerber).

Als Satellitenschulen gelten die Sekundarschulen Adelboden, Erlenbach, Sigriswil und Längenstein (Spiez). Im Weiteren die Schule Adelboden Dorf, die OSS

Aeschi-Krattigen, die BSV Frutigen, die OSH Hünibach, die OSS Steffisburg sowie die Kunst- und Sportklassen Thun. Finanzielle Unterstützung erhält das RLZ von den umliegenden Gemeinden. Grosszügiger Hauptsponsor ist die Firma Intersport der Regionen Adelboden-Frutigen-Kandersteg-Thun.

Bald wieder im Weltcup?

Am 1. Mai 2011 wurde mit dem Sommertraining begonnen. Ins-

gesamt 25 Jöler und zwei Junioren werden vom RLZ Frutigen koordiniert. Damit diese auch optimal betreut werden können, wurden zwei Kader gebildet (JO I und JO II). Innerhalb dieser wurde nochmals unterschieden: ein Elite- und ein Regionenkader. All diese hoffnungsvollen Athletinnen und Athleten sollen dereinst die Nachfolge der legendären Bruno Kernen oder Michael von Grünigen antreten.

Peter Voegeli



25 der total 27 RLZ-Athleten und -Athletinnen blicken zuversichtlich in die neue Skisaison. Vorne rechts sitzt Verbandstrainer Reto Däpp.

zvg